

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
isel Germany AG Eichenzell	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	16.11.2021

isel Germany AG**Eichenzell****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Lagebericht****A. Allgemeine Lage und Rahmenbedingungen**

Die isel Germany AG ist eine Aktiengesellschaft, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Fulda unter HRB 5468. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die isel Germany AG hat ab dem 15. August 2008 das operative Geschäft der isel automation GmbH & Co. KG übernommen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb sowie die Montage und der Service von industriellen Erzeugnissen und Komponenten auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik, Automatisierungs-Komplettlösungen, Roboter und CNC-Maschinen und verwandter Techniken sowie der Betrieb von im Zusammenhang damit anfallenden Industrie- und Handelsgeschäften im In- und Ausland zum Zwecke der Gewinnerzielung.

Erweitert wurde das Produktportfolio mit Integration der isel GmbH & Co. KG seit Oktober 2014 um die Bereiche Display und Lifestyle.

Die isel Germany AG ist in Deutschland an den Unternehmensstandorten Eichenzell, Eiterfeld und Dermbach mit insgesamt 33.000 qm Produktions-, Lager und Bürofläche vertreten.

Die Unternehmensaktivitäten betreffen den weltweiten Markt und schließen nahezu alle Branchen und Abnehmergruppen ein.

Ziel der isel Germany AG ist unter dem Slogan „Von der Komponente zum System – made by isel & made for isel“ die Entwicklung und Produktion sowie der Vertrieb und Service innovativer Lösungen mit Schritt-, Servo-, Linear- und Torquemotoren zum Antreiben, Bearbeiten, Steuern und Automatisieren mit optimaler Funktion, Leistung, Qualität und Zuverlässigkeit.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses**1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft****Deutsche Wirtschaft im Corona-Krisenjahr 2020 schwer getroffen**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt weniger stark aus als in 2009 mit -5,7 %.

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt. Besonders deutlich zeigte sich der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen, die zum Teil so starke Rückgänge wie noch nie verzeichneten. Exemplarisch hierfür steht der zusammengefasste Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, dessen Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 6,3 % niedriger war als 2019. Dabei gab es durchaus gegenläufige Entwicklungen: Der Onlinehandel nahm deutlich zu, während der stationäre Handel zum Teil tief im Minus war. Die starken Einschränkungen in der Beherbergung und Gastronomie führten zu einem historischen Rückgang im Gastgewerbe.

Die Corona-Pandemie wirkte sich auch auf den Außenhandel massiv aus. Die Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen gingen im Jahr 2020 erstmals seit 2009 zurück, die Exporte preisbereinigt um 9,9 %, die Importe um 8,6 %. Besonders groß war der Rückgang der Dienstleistungsimporte, was vor allem am hohen Anteil des stark rückläufigen Reiseverkehrs lag.

Der deutsche Maschinenbau steckt in der Rezession

Die Corona-Pandemie sorgt dafür, dass sich Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau mit Investitionen zurückhalten. Darunter leidet die Produktion auch im zweiten Halbjahr, wie der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) berichtet. Für 2021 erwartet der VDMA dann wieder ein kleines Produktions-Plus von 2 %.

Der Maschinen- und Anlagenbau kämpft nicht nur gegen die Folgen der globalen Pandemie, sondern auch gegen einen nach wie vor belastenden Protektionismus im internationalen Handel. Hinzu kommt ein industrieller Wandel, der sich insbesondere in der Automobilindustrie bemerkbar macht – einer wichtigen Kunden-Branche. Insgesamt führt das zu einem erheblichen Rückgang der wichtigen Kennziffern im Maschinenbau: Auftragseingang, Kapazitätsauslastung und Produktion.

Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau ist in den ersten sieben Monaten um real 16 % gesunken, die Produktion lag um real 14 % unter dem Vorjahreswert, sagt VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung**Umsatzerlöse**

Die isel Germany AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 einen Gesamtumsatz von TEUR 26.295 erzielt. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von -7,4 %. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf einen Rückgang im Bereich Maschinen (Sondermaschinen) um -21,3 % (absolut TEUR -1.178) sowie in den Bereichen Elektronik -18,8 % (absolut TEUR -389) und Mechanik -4,6 % (absolut TEUR -390) zurückzuführen. Eine deutliche Steigerung der Umsätze konnte lediglich im Bereich Handling & Robotik erzielt werden und zwar um 12,8 % (absolut TEUR 1.162).

Die Umsätze verteilen sich im Wesentlichen auf die Produktgruppen

- Handling und Robotik (38,0 %);
- CNC-Maschinen (16,0 %);
- Lineareinheiten mit KG-Trieben (11,8 %);
- Linearführungen (4,2 %);
- Antriebsselemente (4,2 %);
- Aluminiumprofile (3,9 %).

Der höchste Umsatzrückgang war im Juni 2020 zu verzeichnen, hier erreichte man ein Minus von absolut TEUR -943 bzw. -33,3 %. Besonders in den ersten drei Monaten sowie den letzten beiden Monaten des Geschäftsjahres verzeichnete man Rückgänge gegenüber dem Vorjahr.

Die größte Umsatzsteigerung wurde im September 2020 erzielt. Hier gab es gegenüber dem Vorjahr ein Plus von absolut TEUR 513 bzw. 21,8 %.

Beim Auslandsumsatz gab es gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung. Hier verzeichnete man ein Plus von absolut TEUR 558 sowie prozentual von 6,6 %.

Umsatzsteigerungen konnten in den folgenden Ländern erzielt werden: Ungarn (+92,7 %), Frankreich (+51 %), Schweiz (+36 %) sowie Österreich (+14,6 %) und USA (+7 %).

Auftragseingang

Beim Auftragseingang gab es einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug der Auftragseingang in TEUR 27.413. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr betrug -3,4 %.

Die Verteilung auf die einzelnen Produktgruppen stellt sich wie folgt dar:

- Handling und Robotik (42,5 %);
- CNC-Maschinen (13,9 %);
- Lineareinheiten mit KG-Trieben (12,2 %);
- Linearführungen (4,0 %);
- Aluminiumprofile (3,4 %).

Der Auftragsbestand zum Jahresende betrug TEUR 5.870 (Vorjahr: TEUR 5.538) und lag damit um 6,0 % über dem Vorjahreswert.

Die größten Schwankungen beim Auftragseingang gab es im Monat Juni 2020 mit -34,3 % sowie im April 2020 mit +58,4 %.

Ähnlich wie beim Umsatz entwickelten sich auch die Auftragseingänge in den jeweiligen Ländern.

3. Produktion

Die unterschiedlichen Produktionsabteilungen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Standorte:

In Eichenzell befindet sich die zerspanende Fertigung (Fräserei, Dreherei, Schleiferei, Zuschnitt), die Montage von Komponenten (Antriebsselemente, Linearführungen, Lineareinheiten) sowie Handling und Robotik. In allen Bereichen wird einschichtig gearbeitet, mit Ausnahme der Bereiche Fräserei und Dreherei, in denen zweischichtig und bei Bedarf auch dreischichtig gearbeitet wird und zwar von Montag bis Freitag.

In Dermbach befindet sich die Elektronikfertigung, die Blechbearbeitung sowie die Montage der CNC-Maschinen. Auch hier wird im Einschichtbetrieb von Montag bis Freitag gearbeitet.

Aufgrund der Corona-Pandemie gab es in 2020 unterschiedliche Auslastungen in den einzelnen Fertigungsabteilungen. Dies konnte durch Versetzung von Mitarbeitern teilweise wieder ausgeglichen werden. Von August bis Dezember 2020 musste jedoch Kurzarbeit von bis zu 40 % in einigen Bereichen angeordnet werden.

4. Beschaffung

Seit dem 1. Januar 2012 erfolgt die Beschaffung über das zentrale Auftragsmanagement. Die Materialbestellung erfolgte vorher dezentral über die jeweiligen Produktionsabteilungen. Aufgrund der Umstellung auf ein entsprechendes Hauptlager pro Artikel erfolgt die Materialversorgung innerhalb der Abteilungen nun durch sogenannte Umlagerungen.

Ähnlich wie in 2019 gab es auch in 2020 Beschaffungsprobleme aufgrund von längeren Lieferzeiten bei einigen Lieferanten. Speziell im Bereich Handling und Robotik waren hier einige A-Teile betroffen. Abhilfe konnte man dadurch erzielen, in dem man bereits bestehende Rahmenaufträge erhöhte bzw. – da, wo es möglich war – auf Alternativlieferanten auswich.

Im Vergleich zum Vorjahr lag das Einkaufsvolumen um ca. -6,7 % niedriger als im Jahr 2019. Dies liegt in erster Linie auch an dem erwähnten geringeren Umsatzvolumen.

Weiter ausgebaut wurden die neuen Beschaffungsquellen im asiatischen Raum, insbesondere in China, Japan und Taiwan, wo man inzwischen einige Hauptlieferanten insbesondere für die Elektronik implementieren konnte. Wesentliche Teile hierbei sind Motore, Endstufen, Tastaturen, Panel-PC's, Stecker und Bildschirme. Damit konnten in erster Linie die Herstellkosten einiger Elektronikkomponenten gesenkt werden.

Auch im Bereich der anderen mechanischen Komponenten hat man inzwischen umgeschwenkt und bezieht diese aus dem asiatischen Raum.

Desweiteren werden auch Produkte für die Bereiche Display und Lifestyle aus Fernost bezogen.

Größter Lieferant ist nach wie vor die Firma Logosol, USA (Steuerungen, Prealigner, Motore) mit TEUR 4.508 Einkaufsvolumen, was einer Steigerung von fast 40 % entspricht. Dahinter folgen Harmonic B+R (Advanced Steuerung) mit TEUR 493, Harmonic Drive (Getriebe) mit TEUR 288, Hueck (Profile) mit TEUR 216, Emod Motoren (Spindelmotore) mit TEUR 182 sowie Panasonic (Motore) mit TEUR 185 Einkaufsvolumen.

5. Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im Jahre 2020 beliefen sich auf TEUR 314. Davon entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände TEUR 245, insbesondere in Form von Prototypen. Darüber hinaus wurden Technische Anlagen und Maschinen (TEUR 27) sowie sonstige Transportmittel, Server, Drucker, Rechner, Büroausstattung, Werkzeuge für Profile und geringwertige Wirtschaftsgüter (TEUR 42) angeschafft.

6. Finanzierungsmaßnahmen bzw. Finanzierungsvorhaben

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs konnte durch den Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens sowie dem Stammkapital sichergestellt werden.

7. Personal- und Sozialbereich

Die Personalaufwandsquote verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ganz leicht auf 33,4 % (Vorjahr: 33,9 %). Obwohl die Gesamtleistung ca. 10 % geringer ausfiel als 2019 konnten die Personalausgaben um 10,8 % gesenkt werden. Maßgeblich trugen hier die Kurzarbeit sowie die geringeren Sonderzahlungen bei.

Der Personalbestand per 31. Dezember 2020 betrug insgesamt 205 Mitarbeiter, davon waren 109 Mitarbeiter in Eichenzell und 96 Mitarbeiter in Dermbach beschäftigt.

Angaben zur Aus- und Weiterbildung

Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 12 Auszubildende, welche sich wie folgt aufteilen:

- 5 Auszubildende im kaufmännischen Bereich und
- 7 Auszubildende im gewerblichen Bereich.

Für die Weiterbildung des Personals werden intern regelmäßig Schulungen durchgeführt. Darüber hinaus werden gezielt externe Schulungen für Mitarbeiter angeboten.

Gesundheitsschutz

Die ausgeübten Tätigkeiten sind nicht gesundheitsgefährdend.

Im Rahmen der Corona-Pandemie wurde ein Hygienekonzept aufgestellt und es wurden entsprechende Maßnahmen und Verhaltensregeln an die Mitarbeiter über Aushänge kommuniziert.

Arbeitsschutz

In allen Bereichen, in denen Arbeitsschutz (Sicherheitsschuhe, Gehörschutz) notwendig ist, wird dieser gemäß den gesetzlichen Vorgaben gewährleistet.

Tarifbindung

Das Unternehmen unterliegt keiner Tarifbindung.

8. Umweltschutz

In dem Betrieb werden nur wenige umweltbelastende Stoffe eingesetzt. Diese wenigen Stoffe werden laut den Datenblättern der Hersteller eingesetzt und von externen Firmen fachgerecht entsorgt.

9. Sonstige wichtige Vorgänge im Berichtsjahr

Überwachungsaudit ISO 9001:2015

In der Zeit vom 25. Mai 2020 bis 29. Mai 2020 hat die isel Germany AG die Aufrechterhaltung der Zertifizierung nach ISO 9001:2015 bis 2023 erlangt.

Kurzarbeit

In der Zeit vom 1. August 2020 bis zum 31. Dezember 2020 wurde Kurzarbeit angeordnet.

Da ein weiterer Arbeitsrückgang in einigen Abteilungen zu verzeichnen war, ging das Unternehmen ab August 2020 in Kurzarbeit mit unterschiedlicher Gewichtung in den verschiedenen Abteilungen, mit Ausnahme des Bereichs Handling und Robotik sowie der Fertigungsbereiche FB2 in Eichenzell. Gegen Ende des Jahres zeichnete sich jedoch wieder eine Verbesserung der Auftragsituation ab. Da man die letzten beiden Wochen des Jahres eine Betriebspause einlegte, wurde entschieden, die Kurzarbeit im neuen Jahr 2021 erst einmal auszusetzen.

10. Sonstige Angaben

Die isel Germany AG betreibt keine Grundlagenforschung und hat keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Als kurzfristige Anlagemöglichkeit werden Wertpapiere des Umlaufvermögens in Form von Anteilen/Investmentfonds genutzt.

C. Darstellung der Lage des Unternehmens

1. Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 2.061 (Vorjahr: TEUR 1.956) ab. Als Ergebnis nach Steuern wurde in 2020 ein Betrag in Höhe von TEUR 2.066 (Vorjahr: TEUR 1.962) erwirtschaftet.

Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.475 gesunken, was insbesondere mit der Verringerung der Gesamtleistung in Zusammenhang steht.

Die Löhne und Gehälter betragen TEUR 7.130 (Vorjahr: TEUR 8.034). An Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung fielen im Berichtsjahr TEUR 1.513 (Vorjahr: TEUR 1.656) an.

Im Lagebericht für das Vorjahr wurde für 2020 ein Jahresumsatz von TEUR 30.060 bei einem voraussichtlichen Ergebnis von 10,7 % prognostiziert. Diese Prognose konnte nicht umgesetzt werden. Die Ursachen für diese Entwicklung sind in Kapitel B. dargestellt.

2. Finanzlage

Die Finanzsituation der isel Germany AG ist als gut zu bezeichnen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten sämtliche Ausgaben aus dem Gewinn des Vorjahres, dem Cash-Flow und dem Stammkapital heraus finanziert werden.

3. Vermögenslage

Bei einem Eigenkapital von TEUR 9.179 (Vorjahr: TEUR 7.118) entsprach das Jahresergebnis 2020 einer Eigenkapitalrentabilität in Höhe von 22,4 % (Vorjahr: 27,5 %).

Bezüglich der Zusammensetzung des Anlagevermögens, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

D. Nachtragsbericht

Die Corona-Pandemie hat sich im Geschäftsjahr 2020 und auch im Folgejahr 2021 auf die Geschäftstätigkeit der isel Germany AG ausgewirkt. Es sind Verschiebungen zwischen den einzelnen Tätigkeitsbereichen zu beobachten. Im Bereich Handling & Robotik sowie bei den Komponenten sind Auftragssteigerungen zu verzeichnen. Demgegenüber steht ein erheblicher Rückgang im Bereich Maschinen (Sondermaschinen). Ein Antrag auf Kurzarbeitergeld wurde bereits vorsorglich bei der Bundesagentur für Arbeit gestellt und ist auch genehmigt. Zurzeit ist das Auftragsvolumen gegenüber dem Vorjahr um ca. 5 % höher (Stand: 31. Mai 2021).

E. Risiko- und Chancenbericht

1. Risiken

Mit dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurden die rechtlichen Anforderungen für das Risikomanagement neu angelegt. Das frühzeitige Erkennen und die Handhabung geschäftlicher Risiken ist Bestandteil der Sorgfaltspflichten der Geschäftsleitung.

Im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeiten ist die Gesellschaft auch Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Wir haben kein strukturiertes Risikomanagementsystem installiert. Die im Hause vorhandene Berichterstattung und Kommunikation und die enge Vernetzung mit den Standorten gibt aber der Unternehmensleitung die Möglichkeit, auf unternehmerische Risiken zu reagieren. Auch die Implementierung einer Ertrags- und Liquiditätsplanung mit monatlichen Soll-/Ist-Vergleichen dient diesem Zweck bzw. der Früherkennung von Entwicklungen.

Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über die von uns als wesentlich erachteten Risiken:

Rechtliche Risiken und Haftungsrisiken

In einem Unternehmen kommt es zwangsläufig hin und wieder zu Rechtsstreitigkeiten. Um rechtliche Risiken vorzubeugen, werden alle wesentlichen Rechtsgeschäfte durch die Geschäftsführung sowie durch externe Rechtsberater geprüft und genehmigt.

Haftungsrisiken und Schadensfälle werden durch wirksame Versicherungen minimiert.

Für das verbleibende Risiko sowie für Rechtsberatungskosten werden Rückstellungen gebildet, soweit eine Inanspruchnahme erwartet wird.

Versicherungen

Alle relevanten Risiken sind nach unserer Überzeugung durch Versicherungen abgedeckt. Die Gesellschaft wird dabei von einem namhaften Versicherungsmakler beraten und betreut.

Der Umfang der Versicherungen wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst bzw. erweitert. Wir führen hierzu auch regelmäßig Gespräche mit den Vertretern des Versicherungsmaklers, um Aktualität im Versicherungsbestand zu gewährleisten.

Aufgrund der abgeschlossenen Versicherungen, getroffenen Maßnahmen und der organisatorischen Überwachung der Systeme kann davon ausgegangen werden, dass eventuell eintretende Schadensfälle keine substantiellen Auswirkungen haben können.

Beschaffung, Produktion, Logistik und Vertrieb

Es sind für die Bereiche Beschaffung, Produktion, Logistik und Vertrieb keine besonderen Risiken erkennbar.

Risiken aus Informationstechnologie

Zur Abwicklung von Geschäftsprozessen nutzt die Gesellschaft IT-gestützte Kommunikationssysteme in erheblichem Umfang. Hierdurch entsteht ein Risiko durch den Ausfall von Systemen. Zur Minimierung dieser Risiken nutzt die Gesellschaft die Erfahrungen interner und externer Hard- und Softwarespezialisten.

Währungs- und Zinsrisiko

Es bestehen keine Währungs- und Zinsrisiken. Das Währungsrisiko wird dadurch ausgeschaltet, dass ein US-Dollar-Konto eingerichtet ist, auf welches die Kundenzahlungen von isel USA und anderen in US-Dollar fakturierten Kunden laufen. Über dieses Konto werden dann US-Dollar-Zahlungen für unsere Lieferanten in den USA und China getätigt.

Zusammenfassung der Risikosituation

Auf der Grundlage der uns heute bekannten Informationen sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Auch die Corona-Pandemie hat die Risiken im Unternehmen nicht nennenswert erhöht. Durch gezielte Maßnahmen wie die Entsendung eines Teils der Angestellten ins Homeoffice, die Begrenzung auf maximal zwei Mitarbeiter im Büro sowie die Verteilung der gewerblichen Mitarbeiter auf die Standorte (Eichenzell, Eiterfeld, Dermbach), was durch die vorhandenen räumlichen Kapazitäten machbar war, konnte das Risiko minimiert werden.

2. Chancen

Chancen ergeben sich für uns im Wesentlichen aus

- der weiteren Internationalisierung;
- Aufbau neuer isel-Niederlassungen im Ausland (China, Indien);
- Erweiterung der Produktpalette durch Anbieten von branchenspezifischen Lösungen (Bsp: Orthopädie, Laserapplikationen, 3D-Druck);
- Ausbau der Sparte Sonderapplikationen durch Industrie 4.0 sowie Digitalisierung;
- Automatisierung der Prozesse (mehr digitale Prozesse in der Produktion und im Einkauf);
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015;
- Erschließung neuer Vertriebskanäle durch zusätzliche OEM-Partner;
- Einbringung neuer Technologien (5-Achs-Granit-Fräsmaschinen);
- Erweiterung und Ausbau der Zusammenarbeit mit der imes-icore GmbH;
- engere Zusammenarbeit mit Technologiepartnern, um Synergieeffekte zu nutzen;
- Stabilisierung der Marktanteile in gesättigten Märkten;
- Optimierung betrieblicher Prozesse, gestützt auf unser Fertigungs-Know how;
- dem gut ausgebildeten und motivierten Personal;
- unseren Produkten, die die hohen Ansprüche der Kunden erfüllen und
- unseren eingeleiteten Maßnahmen, um strategischen Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.

Darüber hinaus verfolgen wir, aus unserer heutigen Einschätzung heraus, zukunftssträchtige Produkt- und Produktionsentwicklungen. Produktentwicklungen sind maßgeblich für das Interesse des Handels und der Konsumenten an unseren Produkten.

Zusammenfassung der Risiken und Chancensituation

Planungsrisiken bestehen naturgemäß in der Umsatzvorhersage, in der Abschätzung von Abschreibungen auf Vorräte, in Forderungsausfällen und im Zinsrisiko. Diese Planungsunsicherheiten betreffen die Höhe des Umsatzes und des Ergebnisses sowie die Bilanzstruktur.

F. Prognosebericht für das Jahr 2021

Der Umsatzrückgang in 2020 gegenüber 2019 von 7,4 % hing in erster Linie an dem Rückgang im Bereich Maschinen (-21,3 %) sowie dem Bereich Elektronik (-18,8 %). Die Unternehmensleitung geht im nächsten Geschäftsjahr von einer Steigerung der derzeitigen Umsatz- und Ergebnissituation aus, da trotz anhaltender Pandemie ein Aufschwung der Wirtschaft insbesondere in der Halbleiterindustrie zu verzeichnen ist. Ebenso ist mit stärkeren Auftragseingängen im Maschinenbau zu rechnen.

Durch den starken Anstieg im Bereich Handling & Robotik profitieren auch unsere Niederlassungen in Ungarn und den USA. Isel Hungaria profitiert speziell durch den Kunden Semilab (Budapest), welcher bereits einen Forecast in Höhe von ca. Mio EUR 2 abgegeben hat.

Neben dem Ausbau der Vertriebsaktivitäten in China könnte auch der gesamte Einkauf für die isel-Gruppe über die neue Niederlassung in China abgewickelt werden. Man hätte so den Vorteil, dass man die Qualitätskontrolle vor Ort durchführen könnte.

Auf der Vertriebsseite gilt es, das Produktprogramm, insbesondere neue Produkte und Technologien, weiter zu verbessern und auf einen verkaufsfähigen Stand zu bringen. Geplant hierbei sind besonders eine Erneuerung und Verbesserung der mechanischen und elektronischen Komponenten.

Durch eine intensivere Zusammenarbeit mit OEM-Partnern und -Vertretungen (TBM München und die Firma Teltec in der Schweiz) ergeben sich neue Märkte, u. a. im Bereich 5-Achs-Fräsen sowie in der Feinmechanik (Schmuckindustrie) aber auch in der Laserbearbeitung.

Weiteres Potential könnte sich durch eine engere Kooperation mit der Firma imes-icore GmbH ergeben, die ihren Industriebereich abgeben und sich nur noch auf das Dentalgeschäft konzentrieren will. Auch sucht imes-icore eine Second Source für ihre Dentalmaschinen, so dass sich hier weiteres Umsatzvolumen andeutet.

Als Zielgröße für 2021 wird ein Jahresumsatz von TEUR 32.135 bei einem voraussichtlichen Ergebnis von 13,8 % eingeplant.

Eichenzell, 14. Juni 2021

gez. *Hugo Isert, Vorstand*

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	653.180,00	519.715,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	245.957,00	58.638,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	245.957,00	58.638,00
II. Sachanlagen	407.223,00	461.077,00
1. technische Anlagen und Maschinen	263.302,00	296.439,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	143.921,00	164.638,00
B. Umlaufvermögen	16.139.977,31	13.916.626,03
I. Vorräte	7.693.657,39	8.255.028,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.863.491,02	2.486.237,90
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	801.458,19	481.261,28
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.062.032,83	2.004.976,62
III. Wertpapiere	1.047.611,53	344.700,00
1. sonstige Wertpapiere	1.047.611,53	344.700,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.535.217,37	2.830.659,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	49.497,13	50.266,23
D. Aktive latente Steuern	3.935,00	229.251,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	16.846.589,44	14.715.858,26

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	9.179.300,78	7.118.235,33
I. gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	6.118.235,33	4.161.805,95
III. Jahresüberschuss	2.061.065,45	1.956.429,38
B. Rückstellungen	541.156,16	507.535,18
C. Verbindlichkeiten	7.126.132,50	7.090.087,75
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	536,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.337.266,85	4.677.939,86
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.135.342,84	1.331.441,56
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.788.865,65	2.411.611,69
Bilanzsumme, Summe Passiva	16.846.589,44	14.715.858,26

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	15.832.413,63	16.696.344,40
2. Personalaufwand	8.642.847,71	9.690.167,72
a) Löhne und Gehälter	7.129.710,69	8.033.778,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.513.137,02	1.656.389,35
davon für Altersversorgung	92.708,09	46.334,64
3. Abschreibungen	180.339,30	155.271,53
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	180.339,30	155.271,53
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.675.587,85	3.974.095,46
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	72.331,11	27.060,39
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.259,01	649,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.788,94	87.865,08
davon an verbundene Unternehmen	66.065,94	82.382,08
davon aus Abzinsung	473,00	233,00
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.197.889,71	827.866,10
a) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	225.316,00	2.063,00
8. Ergebnis nach Steuern	2.066.219,13	1.961.727,51

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
9. sonstige Steuern	5.153,68	5.298,13
10. Jahresüberschuss	2.061.065,45	1.956.429,38

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: isel Germany AG

Firmensitz laut Registergericht: Eichenzell

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Fulda

Register-Nr.: 5468

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden linear abgeschrieben. Dabei wird die Nutzungsdauer des jeweiligen immateriellen Vermögensgegenstands nach dessen Produktlebenszyklus oder dessen erwarteten Synergieeffekten angesetzt, soweit diese verlässlich geschätzt werden können. Ansonsten wird die Nutzungsdauer gem. § 253 Abs. 3 HGB mit zehn Jahren angenommen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 800,00 Euro wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bzw. zu den Anschaffungskosten angesetzt, Wertberichtigungen auf Forderungen wurden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Flüssige Mittel sind in Höhe ihres Nennwert angesetzt.

Für bestehende Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden passive (Steuerbelastung) bzw. aktive (Steuerentlastung) latente Steuern gebildet. Entstandene aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz eines sich insgesamt ergebenden Aktivsaldo wird in Anspruch genommen. Die Bewertung der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten im Rahmen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern. Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr wurden entsprechend den geschätzten Laufzeiten und den Zinssätzen der Deutschen Bundesbank nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Als verbundene Unternehmen werden alle Unternehmen betrachtet, die von der isel Real Estate Management GmbH & Co. KG (vormals: isel automation GmbH & Co. KG) in einen Konzernabschluss einzubeziehen wären.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Brutto-Anlagenpiegel

Die Aufgliederung und die Entwicklung der Anlagenwerte sind aus dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten		davon FK-			Anschaffungs-, Herstellungskosten
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	261.489,34	223.430,00	0,00	0,00	0,00	484.919,34
geleistete Anzahlungen	0,00	21.500,00	0,00	0,00	0,00	21.500,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	261.489,34	244.930,00	0,00	0,00	0,00	506.419,34

	Anschaffungs-, Herstellungskosten		davon FK-			Anschaffungs-, Herstellungskosten
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR
Sachanlagen						
technische Anlagen und Maschinen	577.435,68	27.214,80	0,00	0,00	0,00	604.650,48
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	891.246,62	41.660,50	0,00	108,40	0,00	932.798,72
Summe Sachanlagen	1.468.682,30	68.875,30	0,00	108,40	0,00	1.537.449,20
Summe Anlagevermögen	1.730.171,64	313.805,30	0,00	108,40	0,00	2.043.868,54
	kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen
	01.01.2020 EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2020 EUR
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	202.851,34	57.611,00	0,00	0,00	0,00	260.462,34
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	202.851,34	57.611,00	0,00	0,00	0,00	260.462,34
Sachanlagen						
technische Anlagen und Maschinen	280.996,68	60.351,80	0,00	0,00	0,00	341.348,48
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	726.608,62	62.376,50	0,00	107,40	0,00	788.877,72
Summe Sachanlagen	1.007.605,30	122.728,30	0,00	107,40	0,00	1.130.226,20
Summe Anlagevermögen	1.210.456,64	180.339,30	0,00	107,40	0,00	1.390.688,54
		Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019		
		Geschäftsjahr EUR	EUR	EUR		EUR
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	224.457,00		58.638,00
geleistete Anzahlungen			0,00	21.500,00		0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	245.957,00		58.638,00
Sachanlagen						
technische Anlagen und Maschinen			0,00	263.302,00		296.439,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	143.921,00		164.638,00
Summe Sachanlagen			0,00	407.223,00		461.077,00
Summe Anlagevermögen			0,00	653.180,00		519.715,00

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind in Höhe von TEUR 1.862 (Vorjahr: TEUR 2.486) innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig. Ein Betrag in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0) hat eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 603 (Vorjahr: TEUR 481) und aus Umsatzsteuer TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 0).

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen TEUR 222 (Vorjahr: TEUR 0) auf Forderungen gegen Gesellschafter. Diese resultieren aus Umsatzsteuer TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 0) und aus Lieferungen und Leistungen TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 0).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung.

Aktive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergeben sich aktive und passive latente Steuern. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz eines sich insgesamt ergebenden Aktivsaldos wird in Anspruch genommen. Zum 31. Dezember 2020 bestehen Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen. Die latenten Steuern resultieren aus der abweichenden steuerlichen Bewertung des Anlagevermögens, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, der flüssigen Mittel und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der für die Bewertung verwendete Steuersatz beläuft sich auf 29,17 % und umfasst die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Der Betrag des im Geschäftsjahr ausgewiesenen Saldos aus aktiven und passiven latenten Steuern beträgt TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 229).

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von TEUR 1.000 ist eingeteilt in:

Grundkapital		TEUR
1	Stück Stammaktien zum Nennwert von je	100,00
9.999	Stück Vorzugsaktien zum Nennwert von je	100,00

Es handelt sich um Namensaktien.

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 229) und resultiert aus der Aktivierung latenter Steuern.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Gewährleistungen (TEUR 226; Vorjahr: TEUR 214) Tantiemen (TEUR 104; Vorjahr: TEUR 90), Urlaubsrückstände (TEUR 35; Vorjahr: TEUR 82), ausstehende Überstundenvergütung (TEUR 16; Vorjahr: TEUR 58), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 33; Vorjahr: TEUR 33), Archivierungskosten (TEUR 18; Vorjahr: TEUR 17), sowie sonstige Rückstellungen (TEUR 14; Vorjahr: TEUR 14).

Angaben zu Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit	
	31.12.2020	31.12.2019	kleiner 1 J.	größer 1 Jahr
	TEUR		TEUR	TEUR
gegenüber Kreditinstituten		0,0	0,0	0,0
		0,5	0,5	0,0
erhaltene Anzahlungen		353,1	353,1	0,0
		302,5	302,5	0,0
aus Lieferungen und Leistungen		369,2	369,2	0,0
		562,9	562,9	0,0
gegenüber verbundenen Unternehmen		4.337,3	3.201,9	1.135,3
		4.677,9	3.346,5	1.331,4
sonstige Verbindlichkeiten		2.066,6	2.066,6	0,0
		1.546,2	1.546,2	0,0
Summe		7.126,2	5.990,8	1.135,3
		7.772,1	5.978,0	1.794,1

(Vorjahreswerte Kursiv)

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.308 (Vorjahr: TEUR 2.588), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.029 (Vorjahr: TEUR 2.075) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 15).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 4.337 (Vorjahr: TEUR 4.678) auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Diese resultieren aus Darlehen, Zinsen sowie Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 829 (Vorjahr: TEUR 230) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 82).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 56.974,10 (Vorjahr: EUR 26.570,09) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 132,62 (Vorjahr: EUR 90,08). Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betragen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.661,04). Darüber hinaus werden weitere periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung von sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 108.495,94 (Vorjahr: EUR 0,00) ausgewiesen.

Personalaufwendungen

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten EUR 92.708,09 (Vorjahr: EUR 46.334,64) für Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Miet- und Leasingaufwendungen EUR 1.495.430,92 (Vorjahr: EUR 1.579.199,92), Kosten der Warenabgabe EUR 795.598,53 (Vorjahr EUR 954.109,14), Werkzeuge und Kleingeräte EUR 158.950,30 (Vorjahr: EUR 222.483,87), EDV- und Verwaltungskosten EUR 146.162,36 (Vorjahr: EUR 162.832,27), Werbe- und Reisekosten EUR 81.171,04 (Vorjahr: EUR 131.963,79) sowie Rechts- und Beratungskosten EUR 51.764,85 (Vorjahr: EUR 65.419,53).

Unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 72.331,11 (Vorjahr: EUR 27.060,39) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 4.306,22 (Vorjahr: EUR 5.883,28) ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen in Höhe von EUR 66.065,94 (Vorjahr: EUR 82.382,08) verbundene Unternehmen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren in Höhe von EUR 473,00 (Vorjahr: EUR 233,00) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Aus der Anpassung des Postens für aktive latente Steuern resultiert ein Aufwand in Höhe von EUR 225.316,00 (Vorjahr: EUR 2.063,00) der unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen wird.

Sonstige Angaben

Ereignisse nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung i. S. d. § 285 Nr. 33 HGB nach Abschluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	132,58
Angestellte	64,67
leitende Angestellte	8,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	205,25
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	191,83
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	13,42

In der Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer sind 11,83 Auszubildende enthalten. Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer ohne Auszubildende beläuft sich somit in 2020 auf 193,42.

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Hugo Isert	ausgeübter Beruf:	Technischer Kaufmann
Werner Kister	ausgeübter Beruf:	Betriebswirt

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Gunter Zumpf (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Rechtsanwalt
Lars Rohrlack (Stellvertreter)	ausgeübter Beruf:	Steuerberater
Marcus Walther Krisch	ausgeübter Beruf:	Angestellter

Auf die Angabe der Vergütung für den Aufsichtsrat wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Angabe über das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft, die nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG der Gesellschaft mitgeteilt worden ist

Die isel Asset & Investment GmbH (vormals: Isert Vermögensverwaltung & Beteiligungs-GmbH) hält an der Unternehmung mehr als 25 % des Aktienkapitals.

Die isel Real Estate Management GmbH & Co. KG (vormals: isel automation GmbH & Co. KG) hält an der Unternehmung eine Mehrheitsbeteiligung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 bestehen sonstige langfristige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von EUR 1.570.669,39. Vom Gesamtbetrag entfallen EUR 480.000,00 auf Verpflichtungen aus Mietverträgen.

Darüber hinaus bestehen jährliche Mietverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 501.600,00.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern der Gesellschaft. Gegenwärtig sind jedoch keine Anzeichen für eine Unterdeckung der Versorgungskasse ersichtlich, so dass das Risiko aus dieser mittelbaren Verpflichtung als gering angesehen werden kann.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand wird der Hauptversammlung voraussichtlich vorschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.061.065,45 auf neue Rechnung vorzutragen

Eichenzell, 14. Juni 2021

gez. Hugo Isert, Vorstand

Vorstand und Aufsichtsrat haben in der Hauptversammlung vom 20.08.2021 beschlossen, den im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.011.065,45 in die Gewinnrücklage einzustellen und in Höhe von EUR 1.050.000,00 an die Aktionäre auszuzahlen.

Bericht des Aufsichtsrats**Bericht des Aufsichtsrates der isel Germany AG an die Hauptversammlung zum Jahresabschluss zum 31.12.2020 und Lagebericht**

Dem Aufsichtsrat wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2020 und der Lagebericht der isel Germany AG am 12.07.2021, sowie der Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns durch den Vorstand übergeben.

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2020 durch die Vorstandsmitglieder über die Art und Umfang der Geschäftsführung, sowie die betriebliche Lage berichten lassen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands regelmäßig überwacht und die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet. Hierzu hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig ausführlich unterrichten lassen. Dies erfolgte innerhalb und außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats durch schriftliche und mündliche Berichte.

Wesentlicher Bestandteil aller Aufsichtsratssitzungen war die Berichterstattung des Vorstands zur Geschäftslage mit detaillierten Informationen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie zu Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung, zum Stand der wesentlichen laufenden und geplanten Investitionsprojekte, zu den Entwicklungen an den Kapitalmärkten und zu wesentlichen Geschäftsführungsmaßnahmen des Vorstands sowie zu Innovationsprojekten.

In einer gemeinsamen Besprechung mit den Abschlussprüfern der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Herrn Sven Blechschmidt wurde der Prüfbericht und Jahresabschluss zum 31.12.2020, sowie der Lagebericht durch diese erläutert.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 und der Lagebericht der isel Germany AG, sowie der Bilanzgewinn wurde durch den Vorstand dem Aufsichtsrat nochmals erläutert.

Der Aufsichtsrat konnte sich aufgrund dieser Erläuterungen und Erklärungen, sowie durch seine eigene Prüfung von der ordnungs- und gesetzmäßigen Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 und der Lagebericht der isel Germany AG überzeugen. Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 und der Lagebericht trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der durch die Hauptversammlung gewählten Wirtschaftsprüfer.

Der Aufsichtsrat beschloss in seiner Sitzung vom 14.07.2021 einstimmig den Jahresabschluss zum 31.12.2020 und den Lagebericht der isel Germany AG zu billigen und sich dem Gewinnverwendungsvorschlag anzuschließen.

Weiterhin schließt sich der Aufsichtsrat der Berichterstattung des Vorstandes an die Hauptversammlung an.

Eichenzell, den 14.07.2021

gez. Gunter Zumpf, Aufsichtsratsvorsitzender

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 14.07.2021 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die isel Germany AG, Eichenzell

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der isel Germany AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der isel Germany AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, 14. Juni 2021

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Christoph Daut, Wirtschaftsprüfer
gez. Sven Blechschmidt, Wirtschaftsprüfer
